



Protokoll der Generalversammlung der BGS vom 8. Februar 2018

ETH Zürich, Hauptgebäude, 16.00 - 18.45 Uhr

Anwesend: 60 Mitglieder (gemäss Präsenzliste)
Entschuldigt: Franziska Knüsel, Géraldine Bullinger, Martin Zürrer, Annina Schmidhauser, Rolf Krebs, Andreina Reutemann, Christian Keimer
Vorsitz: Matias Laustela (Präsident)
Protokoll: Prof. Dr. Markus Egli (Sekretär)

Die Eröffnung der Versammlung und Begrüssung erfolgt durch M. Laustela. Das BGS-Mitglied Satish Kumar Gupta ist im Berichtsjahr 2017 verstorben. Er war lange Jahre Mitglied der BGS und hat grosse Verdienste mit seinen Beiträgen zu den Schadstoffrichtwerten der VSBo geleistet. Mit einer Schweigeminute gedenken die Mitglieder des ehemaligen Mitglieds Satish Kumar Gupta. Ein ausführlicher Nachruf erfolgt im nächsten BGS Bulletin.

1. Traktandenliste und Wahl der Stimmenzähler/innen

Die Generalversammlung der BGS wurde ordnungsgemäss einberufen. Die Traktandenliste erfährt einige Veränderungen: Traktanden 8 und 9 werden miteinander behandelt (da übergreifend), Traktandum 14 folgt direkt nach Traktandum 5 (aus zeitlichen Gründen).

Claude Kündig fordert, dass auf Traktandum 9 nicht eingetreten wird, da das Entschädigungs- und Spesenreglement nur in deutscher Sprache vorlag. Dieser Antrag wird innerhalb Traktandum 9 behandelt.

Es erfolgte die Wahl von 2 Stimmenzählern (Sven Schirmer, Achim Kayser).

2. Protokoll der Generalversammlung vom 9. Februar 2017 an der Uni Bern

Das auf der Homepage publizierte Protokoll wird mit Dank an den Protokollführer M. Egli genehmigt.

3. Jahresbericht 2017 des Präsidenten (Matias Laustela)

Alle Jahresberichte (des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Arbeitsgruppen) sind wie üblich auf der Webseite einsehbar. M. Laustela orientiert über den Jahresbericht/Rechenschaftsbericht.

Wissenschaftlicher Austausch und Wissenstransfer

Jahrestagung 2017 in Bern

Das Thema der Tagung von 8.-9. Februar war: „Bodenwissenschaft und Bodenschutz: eine grenzüberschreitende Herausforderung“.

Wie kann Boden genutzt und gleichzeitig geschützt werden, damit seine Funktionen für die Zukunft erhalten bleiben oder gar noch gefördert werden waren die zentralen Fragen der Tagung. In 6 thematischen Sessions und einer Plenarsitzung wurden diese Punkte aus Sicht der Wissenschaft und Praxis intensiv diskutiert. Diese thematischen Sessions umfassten: 1) Organische Bodensubstanz, 2) Nachhaltige Bewirtschaftung, 3) Bodenorganismen, 4) Bodenphysik und -hydrologie, 5) Schadstoffe in Böden und 6) Boden und Pflanzenernährung.

Zusätzlich zu diesen sechs Sessions, die erstmals an einer BGS-Tagung auch parallel abgehalten wurden, fand eine Plenarsitzung mit u.a. einem Beitrag von Prof. Georg Guggenberger, Präsident der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft DBG, statt.

Nebst den üblichen Sprachen, war dieses Jahr auch Englisch offizielle Tagungssprache, was bei den Teilnehmern aus der Forschung guten Anklang fand.

Grosser Dank gilt dem Organisations-Team unter der Leitung von Prof. Sandra Spielvogel für diese gelungene Jahrestagung!

Jahresexkursion 2017 im Kanton Luzern

Die Jahresexkursion fand am 25./26. August im Kanton Luzern statt. Das generelle Thema war: „Schadstoffe im Boden, ein Ausweg in Sicht?“.

Wir erhielten Einblick in die Bodenkartierung der Luzerner Landwirtschaftsböden. Ein weiterer Schwerpunkt war die Lysimeteranlage in Horw, wo Versuche über die Mobilität von Antimon und Schwermetallen laufen. Gekoppelt mit diesem Besuch war ein Abstecher zur EAWAG in Kastanienbaum (Pflanzenschutzmittel, Transport in Gewässer, Selen). Der 2. Tag der Exkursion war dem Schiessplatz Wagliseichnubel, Sörenberg, gewidmet. Teile davon sind mit Schadstoffen aus dem Schiessbetrieb belastet. Das Land soll nach der Sanierung wieder mit Rindern beweidet werden können und dem Moorschutz Rechnung getragen werden (BLN-Gebiet).

Bester Dank gilt den Organisatoren dieser Exkursion: Matthias Achermann, Rainer Schulin, Rolf Keiser, Moritz Graf und Rolf Krebs.

BGS-DBG-Tagung 2019 in Bern / Eurosoil 2020 in Genf

In der Woche vom 24. bis 29. August 2019 wird an der Universität Bern eine gemeinsame Jahrestagung der BGS zusammen mit der DBG mit dem Titel „Erd-reich und Boden-Landschaften“ stattfinden. Die Tagungsräume sind im Hauptgebäude der Universität Bern gebucht und Gespräche und Vorabklärungen für Exkursionen laufen.

EUROSOIL 2020 – Geneva – Connecting people and soil . www.eurosoil2020.com

Die Eurosoil findet vom 24. bis 28. August 2020 in Genf statt. Die organisatorischen Vorbereitungsarbeiten haben unter der Leitung von Prof. Pascal Boivin in diesem Jahr begonnen.

Aktivitäten der AGs:

Über die Aktivitäten der einzelnen Arbeitsgruppen wird weiter unten detaillierter berichtet. Derzeit sind die folgenden Arbeitsgruppen aktiv und in ihrer Tätigkeit durch einen alle zwei Jahre zu erneuernden Auftrag der Generalversammlung der BGS/SSP legitimiert:

- Groupe de Réflexion
- Boden des Jahres
- Plattform Bodenschutz
- Nomenklatur und Klassifikation
- Bodenkartierung

Weiterbildung

Bodenkundliche Baubegleitung, Austauschtag 2017

Am 2. und 3. November hat die sanu future learning ag mit Unterstützung der BGS-Geschäftsstelle einen Austauschtag für bodenkundliche Baubegleiterinnen und bodenkundliche Baubegleiter im Kanton Freiburg durchgeführt. Über 50 TeilnehmerInnen waren dabei.

Öffentlichkeitsarbeit

Boden des Jahres:

Für 2017 wurde der Gartenboden zum Boden des Jahres gewählt. Ein „Leitprofil“ wurde dazu präsentiert (alkalische, skelettarme Braunerde mit krümeligem, humusreichen Oberboden, schwach gleyig, mässig tiefgründig) sowie drei Themenbereiche, die für den ausgewählten Boden wichtig sind. Bislang war dies die erfolgreichste Aktion. Der Gartenboden hat eine breite Öffentlichkeit erreicht. Zusätzliche Informationen zum Boden des Jahres finden sich jedes Jahr auf www.boden-des-jahres.ch .

Dienstleistungsverzeichnis der BGS/SSP

Im ersten Quartal 2017 wurde ein Dienstleistungsverzeichnis auf Basis einer Datenbank aufgeschaltet, in welchem BGS-Mitglieder ihre Kompetenzen und Kontakte erfassen können.

Stellungnahmen, Kommissionen, Arbeitsgruppen des Bundes

Die BGS/SSP nimmt zu politikrelevanten Bodenthemen aufgrund ihrer Fachkompetenz Stellung. Im Jahr 2017 waren dies:

- Agrarpaket 2017
- 2. Etappe Teilrevision RPG

In folgenden Kommissionen und Arbeitsgruppen des Bundes haben Fachpersonen als Vertreter der BGS Einsitz:

- Expertengruppe Sachplan Fruchtfolgeflächen
- Arbeitsgruppe Vollzug Bodenphysik (VBPhy)

Bodenkundliche Baubegleitung

Im Jahre 2017 wurde durch die sanu future learning ag ein Kurs zur Ausbildung von bodenkundlichen BaubegleiterInnen angeboten. Insgesamt haben rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diesen Kurs besucht. Die Abschlussprüfung findet im Februar 2018 statt.

Derzeit sind 129 Fachpersonen als bodenkundlicher Baubegleiter/bodenkundliche Baubegleiterin BGS/SSP akkreditiert.

Vgl. dazu: http://www.soil.ch/cms/fileadmin/Medien/BBB/bbb_liste.pdf

Die bodenkundliche Baubegleitung wird auch in Deutschland zunehmend zum Thema. So bietet der Bundesverband Boden e.V. (www.bvboden.de) neu eine Weiterbildung für die berufliche Qualifikation zur bodenkundlichen Baubegleiterin oder zum Bodenkundlichen Baubegleiter an. Eine Liste mit qualifizierten Fachpersonen existiert ebenfalls. Am 27. Oktober 2017 hat an der Hochschule Osnabrück (Niedersachsen) im Rahmen des Forums Boden-Gewässer-Altlasten in Kooperation mit dem Bundesverband Boden die Vortragsreihe „Bodenkundliche Baubegleitung – Einblick in die Praxis“ stattgefunden. Der Präsident der BGS wurde eingeladen, ein Einstiegsreferat zum Thema „Das System Bodenkundliche Baubegleitung im Vollzugs- und Praxisalltag in der Schweiz“ zu halten.

Portrait der Gesellschaft

Die BGS/SSP setzt sich für die Erforschung und die Erhaltung der Böden als wichtige natürliche Ressource der Schweiz ein. Sie ist Mitglied der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (scnat), der International Union of Soil Sciences (IUSS) sowie der European Confederation for Soil Science Societies (ECSSS). Die BGS/SSP verfügt über eine Geschäftsstelle, die seit Februar 2013 durch die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil, geleitet wird (Bea Kulli; Simon Amrein).

Mitgliederzahlen: ordentliche Mitglieder (400), studentische Mitglieder (51), Ehrenmitglieder (10), Kollektivmitglieder (46).

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht der Geschäftsstelle (Geschäftsführerin Beatrice Kulli)

Simon Amrein berichtet über die Aktivitäten. Die Arbeiten der Geschäftsstelle teilten sich in folgende Themen auf:

- Webseite
- BGS Jahrestagung und Jahresexkursion
- BBB Akkreditierung
- BBB Vertiefungs- und Austauschtag
- BGS Bulletin
- Netzwerk Raumplanung

Mehr zu tun als andere Jahre gab die Website. Im Jahr 2017 wurden 56 Beiträge zu aktuellen Anlässen online geschaltet. Das neue Dienstleistungsverzeichnis hat 110 Anfragen für einen Eintrag von BGS-Mitgliedern erhalten, welche von der GS geprüft wurden (105 wurden schliesslich veröffentlicht).

Die Jahresexkursion 2017 fand im Kanton Luzern statt und wurde unter anderem durch Rolf Krebs vom Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen der ZHAW, Matthias Achermann vom Amt für Umwelt des Kantons Luzern und Rainer Schulin vom Institut für terrestrische Ökologie der ETH Zürich statt. Ein Grossteil der organisatorischen Verantwortung wurde deshalb der Geschäftsstelle aufgetragen und hat dementsprechend einen höheren Aufwand als in anderen Jahren verursacht. Der Aufwand für die Tagung war in etwa im gleichen Rahmen wie früher. Die Organisation der Tagung lag bei Sandra Spielvogel.

Die Geschäftsstelle betreut die offizielle Liste der akkreditierten bodenkundlichen Baubegleiter. Die GS unterstützte die Arbeiten der AAK. Für die Anerkennung wurden Dossiers von zehn Kandidaten eingereicht. Diese Dossiers wurden für die Akkreditierung vorbereitet und geprüft. Von der AAK wurden davon sechs Kandidaten als neue BBB BGS anerkannt. Es wurden zudem die fachlichen Voraussetzungen von 29 Interessenten überprüft. Davon erfüllten 22 Personen die Voraussetzungen nach Art. 5 des Anerkennungsreglements. Im Zusammenhang mit den BBB erfolgt auch die periodische Qualitätserhebung. Bislang haben 21 von 26 Kantonen und 115 von 123 BBBs die dazu notwendigen Informationen geliefert. Die Vertiefungs- und Austauschstage werden jährlich alternierend unter der Federführung der BGS und der sanu durchgeführt. Die Organisation oblag 2017 der sanu. Der Austauschtag fand, mit 60 Teilnehmenden, in Châtel-St-Denis FR statt.

Das BGS Bulletin gab weniger Aufwand und es erfolgte eine Redaktionsübergabe an François Schnider. Beatrice Kulli hat die BGS im Vorstand des Netzwerkes Raumplanung vertreten. Diese Aufgabe wird an Stéphane Burgos weitergegeben.

Die BGS ist über Simon Amrein (in seiner Freizeit!) auch aktiv auf Tweets und Instagram. Simon macht einen Aufruf, dass dies vermehrt gepusht wird.

Der Jahresbericht wurde einstimmig angenommen.

5. Jahresberichte der Arbeitsgruppen und Informationen über die BGS-Mandate

Die Berichte der Arbeitsgruppen wurden auf der Homepage der BGS allen zugänglich gemacht. Der Vorstand trifft sich jährlich einmal mit den PräsidentInnen der Arbeitsgruppen.

Klassifikation und Nomenklatur (Claude Kündig)

Zwei Sitzungen haben im Berichtsjahr stattgefunden. Die Revision der Klassifikation war das Hauptthema. Die Sous-Groupe Romand hat einen Feldtag zum Thema „organische Böden“ (Sols tourbeux) in Ins (Berner Seeland) organisiert. Zum gleichen Boden wurde zusammen mit Peter Schäd eine WRB Weiterbildung zum Thema Moorböden durchgeführt. Die Untergruppe Gebirgsböden hat Bodenprofile für ETH Studierende beschrieben und erstellt eine Lückenliste zur Ergänzung der Klassifikation von Gebirgsböden.

Bevorstehende Aktivitäten:

Die Untergruppe Gebirgsböden hilft bei der Erstellung eines Exkursionsführers für ETH Studierende mit (Ruben Kretzschmar).

Am 3. Juli wird im Wallis ein weiterer WRB Tag (zum Thema Gebirgsböden) durchgeführt. Die sous-groupe romand wird einen Feldtag zu Podsolen im Wallis organisieren. Die AG will zudem die Beschreibung der geologischen Substrate weiterentwickeln.

Bodenkartierung (Marianne Knecht)

Aktivitäten 2017:

Am 7. März 2017 fand ein Workshop zur Bodenkartierung und zu Polygonabgrenzung und Bohrdichte statt. Verschiedene „Generationen“ haben mitgewirkt. Anhand von Literaturangaben und eigenen Überlegungen und Berechnungen wurde die Bohrdichte und Abgrenzung von Polygonen erarbeitet.

Eine gemeinsame Sitzung mit der AG Klassifikation fand am 6.11.2017 statt. Anlass dazu war die bevorstehende Revision der KLABS und der KA im Hinblick auf eine optimale Koordination bei den Revisionsarbeiten. Vertreter des BAFUs waren ebenfalls anwesend und orientierten über Neuigkeiten zur geplanten Umsetzung der Revision. Die Zwischenschritte und Priorisierungen müssen zunächst festgelegt werden und ein konsolidiertes Feedback der AGs und BGS wird erwartet. Der Bericht „Bodenkartierung Schweiz: Entwicklung und Ausblick“ (aus dem Jahr 2014) wurde mit finanzieller Unterstützung des BAFU ins Französische übersetzt. Es stellte sich heraus, dass noch Nachbesserungen nötig waren (von Claude Lüscher vorgenommen), da einige Begriffe zum Teil unterschiedlich übersetzt wurden. Der Bericht „Cartographie des sols: développement et perspectives“ ist über folgenden Link einsehbar: <http://www.soil.ch/cms/fr/la-ssp/groupe-de-travail/cartographie-des-sols/>

Ausblick 2018:

Folgende Themen stehen an:

- Methodische Fragestellungen zur praktischen FAL-Bodenkartierung+ Anleitungen und Hinweise für die geplante Revision der KA sollen diskutiert werden.
- Wasserhaushalt und Boden: Gedankenaustausch zum Thema Wasserhaushalt und Hydromorphie Merkmale.
- Humusformen: Humusformen-Ansprache und deren Praktikabilität für die Flächenkartierung wurden bereits 2017 thematisiert und werden nun vertieft angegangen.
- Revision der Grundlagenwerke KLABS und KA: Teilnahme am BAFU-Workshop
- Weitergabe des Knowhows Bodenkartierung: Beim Kurs CAS Bodenkartierung 2018 werden wiederum mehrere Bodenkartierfachleute ihr langjähriges Knowhow, auf dem heutigen Stand der Technik, an Nachwuchsleute weitergegeben.

In Bezug auf das Budget ist noch einiges unklar: dies hängt u.a. auch davon ab, wie und in welcher Form die AG in der Revision KLABS tätig sein wird.

Groupe de réflexion (C. Lüscher)

Der Hauptakzent lag auf der Kommunikation. Ein externer Auftrag wurde an Sylvain Morain erteilt mit dem Ziel unser Auftreten gegen aussen kritisch zu begutachten und Vorschläge zur Verbesserung der Kommunikation zu unterbreiten. Sylvain Morain hat nun Vorschläge dazu erarbeitet, die mit der AG diskutiert werden. Ein Meeting mit dem Vorstand ist vorgesehen um auch die Mittel zu besprechen, die nötig sind um unser „Image“ nach aussen aufzupolieren.

Neue Mitglieder sind in der AG sehr erwünscht.

Plattform Bodenschutz (Irene Forrer)

Tätigkeiten 2017:

Die AG verfasste im Berichtsjahr zwei Stellungnahmen und zwar zu:

- Agrarpaket 2017: Themen wie der Einsatz von Pflanzenschutzmittel im Rebbau und Zuckerrübenanbau, Einsatz von Pflanzenkohle im biologischen Landbau etc. standen zur Debatte
- Etappe Teilrevision des RPGs: Obwohl die BGS nicht zu einer Stellungnahme eingeladen worden ist, verfasste sie trotzdem eine. Ein heikler Punkt bei der Teilrevision des RPGs waren die sog. Speziallandwirtschaftszonen.

Die eingereichten Stellungnahmen sind wie üblich auf der BGS Website einsehbar.

Themengruppe Humus (Benjamin Seitz):

Das Jahr 2017 stand im Zeichen einer breiten Vernetzung mit anderen Verbänden und Interessensgruppen. Darunter sind:

- Interessensgemeinschaft gesunder Boden e.V., Bayern, Deutschland
- CarboCert GmbH, Bodnegg, Baden-Württemberg, Deutschland (ein Start-Up Unternehmen mit dem Ziel Humusaufbau auf deutschen Ackerflächen zu dokumentieren und zu zertifizieren);
- Bodenfruchtbarkeitsfonds, Arlesheim (neues Projekt der Bio-Stiftung Schweiz). Dabei besteht unter anderem die Möglichkeit für die BGS den Bodenfruchtbarkeitsfonds als Botschafterin zu unterstützen.

Zudem fand eine Startsituation für ein „Humus-Review“ am 7. April 2017 in Neuchâtel statt. Benjamin Seitz hat ausserdem in der Begleitgruppe der Teilsynthese 2 „Boden und Umwelt“ des NFP 68 teilgenommen.

Weitere Aktivitäten gab es zum Thema Abfallbelastung in Recyclingdüngern und an Feldrändern an viel befahrenen Strassen. Alice Johannes, Simon Tresch und Benjamin Seitz haben am Humus-Workshop vom 16.11.17 am BAFU in Ittigen teilgenommen.

Ausblick 2018:

BGS-Stellungnahmen sollen weiterhin hauptsächlich auf dem Korrespondenzweg verfasst werden. Die BGS-Mitglieder werden via „BGS Mitteilungen“ zur Einreichung von Inputs und zur Mitarbeit aufgefordert. Eine nächste Stellungnahme wird zum Agrarpaket 2018 verfasst werden (Vernehmlassungsfrist ist der 4.5.2018).

Die AG möchte ein Factsheet verfassen mit dem Titel „Was bringt Bodenschutz“. Vor allem Bauherren von kleinen bis mittelgrossen Bauvorhaben sehen häufig keinen Nutzen in den vom Bodenschutz verursachten Mehrkosten.

Die Tabelle zur Verdichtungsempfindlichkeit der Böden soll überprüft und allenfalls aktualisiert werden.

Die Themengruppe Humus plant die Organisation einer landwirtschaftlichen Humustagung in der Schweiz für Januar/Februar 2019. Eventuell ist die Mitarbeit in einem Ressourcenprojekt des Kantons TG zum Thema Boden/Humus vorgesehen.

AG Boden des Jahres (Roman Berger)

Rückblick:

Der „Gartenboden“ als Boden des Jahres war bislang die erfolgreichste Aktion. Das Gartenthema war sehr beliebt, und insbesondere von einzelnen kantonalen Bodenschutzfachstellen sind erfreulicherweise grössere Stückzahlen an Flyern als Beilage für Postversande o.ä. bestellt worden. Die Pressemitteilung wurde von diversen Online-Medien aufgegriffen. Insgesamt wurden ca. 360 Poster, 4200 Flyer und 800 Postkarten verteilt.

Die BDJ-Familienexkursion konnte aufgrund personeller Engpässe im Jahr 2017 nicht durchgeführt werden.

Der BDJ 2018 „Der Gebirgsboden“ ist am 5. Dezember 2017 (Weltbodentag) lanciert worden. Das Thema ist erneut auch vom Deutschen Kuratorium „Boden des Jahres“ übernommen worden. Zum ersten Mal seit mehreren Jahren ist ein neues, exklusives Titelfoto für den BDJ gemacht worden. Eine Herausforderung war, dass die Infografiktexte die Thematik der Bodenbildung fachlich korrekt und doch allgemein verständlich wiedergeben. Gemessen an den Bestellungen der Unterlagen ist der Bdj gut angelaufen, obwohl die Medien das Thema praktisch nicht aufgegriffen haben.

Ausblick:

Der Fokus liegt zunächst auf der Streuung der Unterlagen zum Bdj. Der SAC wird auch kontaktiert.

Das deutsche Kuratorium hat den BDJ 2019 bereits bestimmt: es ist der Regosol. Dieser Boden wird eine relativ breite thematische Möglichkeit anbieten

Familienexkursion: Die Durchführung ist noch offen und hängt von der personellen Auslastung der AG ab.

Die Jahresberichte der einzelnen AGs wurden in globo genehmigt.

Es gibt keine Vorbehalte an die AGs. Der jeweilige Auftrag der AGs wird für die nächsten 2 Jahre wiederum erteilt.

6. Bericht des Redaktors (François Schnider)

Das Bulletin hat leider Verspätung. François Schnider hatte mit vielen technischen Problemen in Bezug auf Formatierungen zu kämpfen. Das Layout des BGS Bulletins wird neu mit „Indesign“ (anstelle vom Publisher) erstellt. Beim Import von Word-Files udgl. gehen sämtliche Formatierungen verloren und alles muss neu gestaltet werden. Ebenso hat dieses Programm keinen Formel-Editor weshalb ein zusätzliches Plug-in angeschafft werden musste. Für das Bulletin wird auch eine neue Schrift gewählt. — All dies wird Konsequenzen für das Layout und die Autorenrichtlinien haben. Die Richtlinien müssen demnächst angepasst werden und für Autoren zugänglich sein.

7. Mandat „Bodenkundliche Baubegleiter BGS“ BBB BGS (Rolf Krebs)

Da Rolf Krebs krank war übernahm Matias Laustela die Präsentation.

2017 haben 10 Personen das Dossier zur Anerkennung BBB BGS eingereicht. 6 Personen wurden daraufhin anerkannt (nachdem noch zusätzliche Daten nachgeliefert wurden). Einige BewerberInnen konnten keine bodenkundliche Ausbildung vorweisen und/oder die angegebenen Referenzen enthielten keine qualitativen Aussagen.

Die Anzahl anerkannter BBB-BGS im öffentlich Dienstleistungsverzeichnis ist über die Jahre hinweg stetig gestiegen. Mittlerweile sind 130 Personen registriert.

Folgende Arbeiten stehen an:

- Überprüfung der Dossiers 2018
- Auswertung der Qualitätsprüfung 2017
- Nachfolgeregelung: Für die AAK gilt eine 8-jährige Amtszeitbeschränkung. Dementsprechend muss die Nachfolge für Jens Bohne, Elena Havlicek und Rolf Krebs bis Ende 2018 geregelt werden. Die Wahl der neuen Mitglieder erfolgt durch den BGS Vorstand.

8. Stand Anträge BGS/SSP Mitglieder

9. Mitteilungen und Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge der Mitglieder eingegangen.

Förderpreis BGS:

Anträge können jeweils bis zum 30. September eingereicht werden. Im Jahr 2017 sind keine Anträge eingereicht worden.

Entschädigungs- und Spesenreglement:

Ein Vorschlag für das neue Entschädigungs- und Spesenreglement wurde mit der Einladung zur GV verschickt. Über dieses Reglement muss an der GV befunden werden. Leider liegt dieses Reglement bislang nur in deutscher Sprache vor.

Als Folge davon steht der Antrag von Claude Kündig, dass auf dieses Reglement – wegen nicht vorhandener französischer Version – nicht eingetreten werden soll. Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:

Annahme des Antrags: 3 Stimmen

Ablehnung des Antrags: 27 Stimmen

Enthaltungen: 22 Stimmen

Der Antrag ist folglich abgelehnt.

Esther Bräm moniert, dass im Entschädigungs- und Spesenreglement keine konkreten Zahlen (im Sinne von Auszahlungen) enthalten sind. Sie fordert einen Antrag auf Zurückweisung des Reglements.

Als Replik dazu ist zu erwähnen, dass das Reglement aus 2 Teilen aufgebaut sein wird. Ein genereller Teil regelt und definiert die Berechtigung auf Spesen und Entschädigung. Im zweiten Teil sind konkrete Zahlen vorzufinden. An der GV können wir über den ersten Teil befinden. Der zweite Teil bleibt eine Ermessenssache des BGS Vorstandes bzw. kann vom Vorstand angepasst werden. Mit dieser Zweiteilung kann schneller auf sich verändernde Bedingungen reagiert werden, ohne dass jeweils die gesamte Angelegenheit wiederum der GV (die nur ein Mal pro Jahr stattfindet) unterbreitet wird.

Erwin Hepperle bemerkt, dass die Beträge im Reglement als Maximalbeträge definiert werden könnten – auch so hätte man einen gewissen Spielraum.

Bisher gab es einen Entwurf zu einem Entschädigungs- und Spesenreglement aus dem Jahr 2014. Dieser Entwurf wurde aber nur für eine spezifische Arbeitsgruppe erarbeitet und hat dann trotzdem eine weitere Anwendung gefunden. Die

Rechnungsstellungen waren sehr unterschiedlich und häufig ungenügend. Deshalb ist eine allgemeine Regelung dringend nötig. Es gilt auch zu betonen, dass die Mitarbeit in der BGS ehrenamtlich ist.
Des Weiteren gilt es anzumerken, dass beide Dokumente (1. und 2. Teil des Entschädigungs- und Spesenreglements) öffentlich zugänglich sein werden.

Esther Bräm ist der Meinung, dass beide Papiere in ein einzelnes Dokument integriert werden sollten und dass angefügt wird, dass es sich um Maximalbeträge handelt. Folglich steht der Antrag, dass das Entschädigungs- und Spesenreglement zurückgewiesen wird und nächstes Jahr an der GV erneut darüber befunden wird.

Die Resultate dieser Abstimmung waren die folgenden:

Annahme des Antrags: 8 Stimmen

Ablehnung des Antrags: 32 Stimmen

Enthaltungen: 13 Stimmen

Der Antrag ist folglich abgelehnt.

Franz Borer erwähnt, dass Art. 1.6 (Öffentlichkeitsprinzip) ersatzlos gestrichen werden müsste.

Die Abstimmung ergab folgendes Bild:

Annahme des Antrags: 21 Stimmen

Ablehnung des Antrags: 1 Stimme

Enthaltungen: 23 Stimmen

Der Antrag ist somit angenommen.

Claude Kündig hat zwei weitere Anträge:

1) Änderungsvorschlag für Art. 4.4. Auch GA Inhaber und diejenigen, die ein Abonnement haben, sollten Anrecht auf eine Entschädigung haben. Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:

Annahme des Antrags: 4 Stimmen

Ablehnung des Antrags: 26 Stimmen

Enthaltungen: 18 Stimmen

Der Antrag ist folglich abgelehnt.

2) Das Verfassen von Protokollen soll entschädigt werden, wenn man sie übersetzen muss (F – D). Dagegen wird moniert, dass Protokolle nicht übersetzt werden müssen.

Die Resultate dieser Abstimmung waren

Annahme des Antrags: 2 Stimmen

Ablehnung des Antrags: 38 Stimmen

Enthaltungen: 8 Stimmen

Der Antrag ist folglich abgelehnt.

Da keine weiteren Anträge mehr im Raum standen, konnte die Schlussabstimmung über das Entschädigungs- und Spesenreglement vorgenommen werden. Die Schlussabstimmung ergab folgendes Resultat:

Annahme des Reglements: 45 Stimmen

Ablehnung des Reglements: 2 Stimmen

Enthaltungen: 6 Stimmen

Das Entschädigungs- und Spesenreglement wurde somit angenommen.

10. Jahresrechnung 2017 (Dorothea Noll)

Dorothea Noll präsentiert die Jahresrechnung.

Die BGS verfügt über 3 hauptsächliche Einnahmequellen: Mitgliederbeiträge, Beiträge des BAFU und Beiträge der scnat.

Die Tagung, Exkursion und die BBBs sind weitestgehend selbsttragend.

Die Bilanz präsentiert sich wie folgt:

Einnahmen:

Mitgliedereinnahmen: 55.7 kCHF

BAFU: 30 kCHF (jeweils 3-Jahresvertrag)

scnat: 53.5kCHF (zwei Jahre kumuliert)

Tagung: 27.3 kCHF

Exkursion: 18.6 kCHF

BBB: 23 kCHF

AG: 3.9 kCHF

Ausgaben:

Geschäftsstelle (ohne BBB): 25 kCHF

Tagung: 35 kCHF

Exkursion: 21.3 kCHF

BBB: 16 kCHF

Website: 5.6 kCHF

Bulletin: 1.1 kCHF

BGS Förderpreis: 2.6 kCHF

Int. Zusammenarbeit: 12 kCHF

AG Boden des Jahres: 9.1 kCHF

AG Bodenkartierung: 9.6 kCHF

AG Klassifikation und Nomenklatur, WRB: 10 kCHF

Groupe de Réflexion: 2.4 kCHF

Gewinn: 62 kCHF

Die Jahresrechnung weist einen grossen Gewinn aus, der in den folgenden Jahren abgebaut werden wird.

Die Jahresrechnung wurde angenommen.

11. Bericht der Rechnungsrevisoren (G. Schmid, L. Knechtenhofer)

Der Bericht der Rechnungsrevisoren wird von Lars Knechtenhofer präsentiert. Die Rechnungen und Belege wurden stichprobenweise kontrolliert und auf allfällige Fehler geprüft. Die Revisoren gaben relevante Inputs an die Rechnungsführerin. Die Buchhaltung wurde sauber und exakt geführt.

Die Rechnungsrevisoren stellen den Antrag, dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren wurde einstimmig angenommen (1 Enthaltung).

Ein herzlicher Dank gilt den Revisoren.

12. Wahlen: Präsidentin, Vize-Präsidentin, Vorstandsmitglieder, Rechnungsrevisoren

Sophie Campiche (aktuell Vize-Präsidentin) steht als künftige Präsidentin zur Wahl. Sie ist Biologin (Studium an der Universität Genf und Diss. an der EPFL) mit einer Spezialisierung im Bereich Bodenbiologie, arbeitete längere Zeit als wiss. Mitarbeiterin am Centre Ecotox (EAWAG-EPFL) und ist jetzt Inhaberin eines privaten Unternehmens im Bereich Ökotoxikologie (EnviBioSoil). Die Generalversammlung bestätigt ihre Wahl einstimmig.

Als Vize-Präsidentin steht Madlene Nussbaum zur Wahl. Madlene hat eine Lehre als Notariatskauffrau gemacht und studierte anschliessend Geographie an der Uni Bern und Zürich. Ihre Masterarbeit war im Bereich Boden und GIS. Danach schrieb sie an der ETH eine Dissertation über das Thema digital soil mapping for Switzerland. Zur Zeit ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL (Berner Fachhochschule) in Zollikofen. Die Generalversammlung bestätigt ihre Wahl einstimmig.

Verabschiedung aus dem Vorstand:

Stéphane Burgos (nach 6 Jahren) verlässt turnusgemäss den Vorstand. Trotzdem unterstützt er die nächste BGS Jahresexkursion.

Moritz Müller tritt nach vielen Jahren aktiver Mitarbeit aus dem Vorstand. Vor 38 Jahren ist er der BGS beigetreten. 24 Jahre war er als Redaktor für die BGS und 15 Jahre ununterbrochen im Vorstand tätig.

Matias Laustela tritt von seiner Funktion als Präsident turnusgemäss zurück und ist nun Altpräsident.

Die verbleibenden Vorstandsmitglieder (Dorothea Noll, François Schnider, François Fullemann, Rolf Krebs, Reto Meuli, Moritz Müller, Markus Egli, Matias Laustela) wurden in globo für eine weitere Amtsdauer von 2 Jahren gewählt.

Rechnungsrevisoren:

Lars Knechtenhofer bleibt weiterhin Rechnungsrevisor für die BGS, währenddem Guido Schmid von seiner Funktion zurücktritt. Ein/e zweite/r Revisor/in wird in den nächsten Monaten gesucht.

Lars Knechtenhofer wurde in seiner Funktion von der GV bestätigt.

13. Programm 2018: Schwerpunkte

Jahrestagung 2018:

Die Jahrestagung findet am 19./20. April in Grangeneuve FR statt. Der provisorische Programmablauf ist erarbeitet. Am ersten Tag wird ein Fokus auf das NFP68 gelegt. Der 2. Tag widmet sich dem Bodenschutz und der Digitalisierung sowie den Tätigkeiten am Institut agricole in Grangeneuve. Bald wird ein Call für contributions erfolgen.

Jahresexkursion 2018:

Die BGS Jahresexkursion findet dieses Jahr im Wallis statt und zwar zum generellen Thema Gebirgsböden. Die Exkursion wird beim World Nature Forum in Naters starten. Eine weitere Station am ersten Tag ist das Val d'Hérens. Der zweite Exkursionstag wird im Raum Verbier sein zum Thema „Umgang mit Gebirgsböden“. Die Exkursion findet am 31. August/1. September statt.

Da eine Woche zuvor der Landschaftskongress abgehalten wird, wurde die Exkursion eine Woche kalendarisch nach hinten verschoben. Die hauptsächliche Organisation der Exkursion obliegt Stéphane Burgos und Adrian Verasani. Diese Exkursion soll als Tagungsexkursion 2019 und 2020 wiederholt werden. Im Zusammenhang mit der Jahresexkursion findet auch der WRB Tag am 3. Juli im Val d'Hérens statt.

Jahrestagung 2019:

Die Jahrestagung 2019 wird zusammen mit der DBG stattfinden. Das Vorgehen zur Tagungsorganisation ist sind unterdessen skizziert. Die AGs der DBG und Kommissionen tragen einen namhaften Anteil zum Tagungsprogramm bei. Inputs von BGS und DBG Mitgliedern sind möglich und auch erwünscht. Bis Sommer 2018 werden nun die Themen der Sessions definiert. Ein Call for contributions wird im Herbst erfolgen.

Die Jahrestagung 2019 wird im Zeitraum 26.-28. August in Bern stattfinden. Der Tagung sind Exkursionen vor- und nachgelagert. Als Hauptorganisatorin tritt Sandra Spielvogel auf. Da die Tagung auch einen Bezug zur Praxis haben wird, sind Mitglieder des Bundesverband Boden an Tagung ebenfalls zugelassen.

14. Ausblick Organisation Eurosoil 2020 (Pascal Boivin)

Eurosoil 2020:

Ein PCO (Professional Congress Organizer) wurde ausgewählt. Es handelt sich dabei um das Unternehmen MCI: www.mci-group.com

Das Budget wird vom PCO verwaltet. Für die BGS gibt es keine finanzielle Verpflichtungen.

Weitere finanzielle Unterstützung:

Die Teilnahmegebühren sollen so tief als möglich gehalten werden, so dass auch viele Leute teilnehmen können. Demzufolge ist die Suche nach weiteren Sponsoren am laufen. Weitere Kontakthinweise werden gerne entgegen genommen.

Organisation:

- dem Organisationskomitee gehören E. Havlicek, M. Nussbaum, Th. Keller, J. Luster, R. Meuli, R. Schulin, J. Six und M. Zimmerman an
- andere Partnerdisziplinen wie die Anthropologie können involviert werden
- Beteiligung von Partnern aus der Industrie, NGOs etc. sind vorgesehen

Das Programm ist in Erarbeitung

A Swiss made and innovating Eurosoil: Die Eurosoil soll etwas anders gestaltet werden als bisher

- Das heisst, Interessengruppen, Anwendung und Praxis sollen auch in die Tagung integriert werden
- Das Programm ist offen und Beiträge/Vorschläge sind willkommen
- Verschiedene Kommunikationsarten sind angedacht

Mitglieder der BGS können Ideen für das wiss. Programm einbringen bei EUROSOIL@hesge.ch. Ein Programmentwurf wird gegen Ende April verteilt werden. Ebenso werden auch weitere Vorschläge für Exkursionen entgegengenommen.

Ein zweiter, wichtiger Punkt im Zusammenhang mit der Eurosoil ist die Etablierung eines permanentes Sitzes der ECSSS in Genf. Damit verbunden wurden neue Statuten den 31 Mitgliedorganisationen unterbreitet. Der Beirat hat ein Meeting dazu am 11. April in Wien.

Die Agenda sieht somit wie folgt aus:

11. April 2018: ECSSS Meeting in Wien

Ende April 2018: Programmwurf für die Eurosoil 2020

Sommer 2018: Call for Symposia und Werbung in Rio anlässlich des World Soil Congress

Ende 2018: Finalisierung des Programms

Ende 2019: Call for Contributions

Die Eurosoil wird am 24. – 28. August 2020 stattfinden, unter dem generellen Motto „Connecting People and Soil“.

15. Budget 2018 (Dorothea Noll)

Dorothea präsentierte das Budget für das Jahr 2018. Die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Einnahmen:

Mitglieder: 52 kCHF

BAFU: 30 kCHF

scnat: 30 kCHF

Tagung: 15 kCHF

Exkursion: 12 kCHF

BBB: 25 kCHF

Andere Anlässe: 2 kCHF

Ausgaben:

- GS: 50.6 kCHF
- Tagung: 20 kCHF
- Exkursion: 26.8 kCHF
- Bulletin 10 kCHF
- BBB 20 kCHF
- internationale Zusammenarbeit 14 kCHF
- AG Boden des Jahres 7.5 kCHF
- AG Plattform Bodenschutz: 2 kCHF
- AG Bodenkartierung 7 kCHF
- AG Klassifikation und Nomenklatur 17 kCHF
- Groupe de Réflexion 5 kCHF

Rücklagen auflösen für internationale Zusammenarbeit 6 kCHF

Saldo: -7950 CHF

Das Budget 2018 wurde einstimmig genehmigt.

16. Varia

Franz Borer hat einen Hinweis auf die Tagung 2019: Wie wäre es ein Rückblick zu machen und diesen in irgendeiner Form in der Tagung einzubringen? Ein Vorschlag in diese Richtung hat auch Prof. K. Stahr bei der DBG gemacht. Die Idee wird so aufgenommen.

Zürich, 21. Februar 2018

Der Sekretär: M. Egli